

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **116 (2018)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

GEO+Summit

GEOSummit 2018 über den digitalen Lebensraum der Schweiz

Vom 5. bis 7. Juni traf sich die GEO-Branche der Schweiz zur Messe und zu ihrem wichtigsten Kongress in der BERNEXPO. Rund 2000 Besucherinnen und Besucher sowie rund 450 Schülerinnen und Schüler liessen sich in der Messe, am Kongress, im FutureLab und in der Bildunginsel über die wichtigsten Innovationen informieren und inspirieren. Es wurde deutlich, dass die Geobranche in der Digitalisierung eine wichtige Rolle spielen wird.

Bundesrat Guy Parmelin brachte es in seiner Eröffnungsrede auf den Punkt: «Die Entwicklungen in der GEO-Welt betreffen uns alle.» Der Keynote Speaker Nicolas Bühler von digitalswitzerland ist überzeugt: die GEO-Branche ist eine Zukunftsbranche: «Wir werden immer mehr Daten und immer mehr <Geo> brauchen, für die unterschiedlichsten Anwen-

dungen und Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft».

Damit wird deutlich, was am GEOSummit 2018 als wichtigster Trend zu erkennen war: Im Zusammenhang mit der Digitalisierung kommen laufend neue Wirtschaftsbereiche in Kontakt mit Geodaten und Anwendungen. Vom ehemaligen Expertenbereich entwickelt sich die GEO-Welt zum Allgemeingut, sei dies beim Einsatz von Drohnen, bei der Beurteilung von Versicherungsrisiken, in der Landwirtschaft, der Logistik und vielen Bereichen mehr.

Für die Organisatorinnen und Organisatoren des GEOSummit 2018 stand genau dieser Trend im Zentrum: «Wir wollen Publikum aus den unterschiedlichsten Bereichen für die Sache begeistern und aufzeigen, welche innovativen Lösungen in GEO stecken», meinte der OK-Präsident Pol Budmiger. Bewusst wur-



de im Rahmen des Kongresses auf die Mitwirkung des Publikums in Social Media, mit Smartphones und Tablets gesetzt. Der Interaction-Report zeigt es deutlich: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben mit Spass und Innovationsgeist digital Fragen gestellt und ihre Meinung in digitalen Abstimmungen geäussert.

Der GEOSummit wurde mit einem aussergewöhnlichen Wrap-Up des Moderatoren-Duos Future Now Consultants geschlossen: digitale Abstimmungen und Meinungsbildung oder die 3D-Visualisierung durch das Publikum auf Leitern gehörten ebenso dazu wie der gemeinsame Ausklang bei Brezel und Bier.



GEO+Summit

L'espace numérique de la Suisse était le sujet clé du GEOSummit 2018

Du 5 au 7 juin, tout le secteur GEO de la Suisse s'est donné rendez-vous au parc d'exposition BERNEXPO, à l'occasion de son salon et de son congrès le plus important. Environ 2000 visiteuses et visiteurs ainsi qu'environ 450 éco-

lières et écoliers ont trouvé de nombreuses informations et inspirations au salon, au congrès, au FutureLab et à l'îlot de formation, par rapport aux innovations les plus importantes de la branche. Celle-ci a clairement affirmé son rôle clé en matière de numérisation.

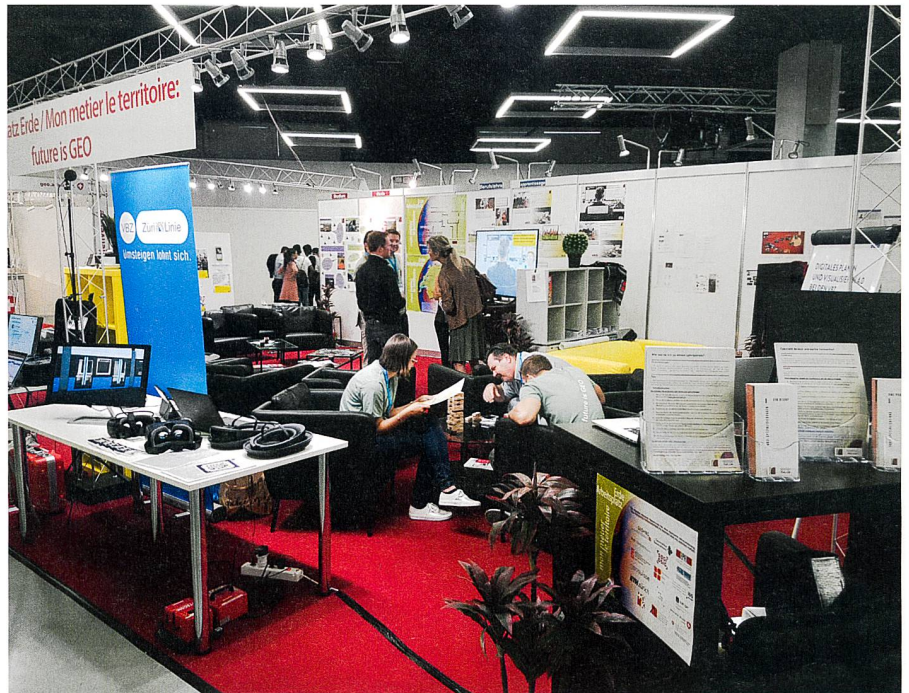
Dans son allocution de bienvenue, le Conseil fédéral Guy Parmelin en est venu à l'essen-

tiel: «Les développements au sein du monde GEO nous concernent tous». Nicolas Bühler de digitalswitzerland, keynote speaker de l'événement, en est convaincu: «En matière de données et de contenu <géo>, destinés aux domaines et applications les plus divers de l'économie et de la société, nous serons de plus en plus demandeurs.»

La tendance la plus significative ressortant du GEOSummit 2018 est la suivante: en matière de numérisation, de plus en plus de secteurs

économiques seront touchés par les géodonnées et les applications correspondantes. Le monde GEO, antérieurement la chasse gardée d'experts, sera de plus en plus une chose connue de tous – qu'il s'agisse de l'engagement de drones, de l'évaluation de risques d'assurance, de l'utilisation dans l'agriculture, dans le secteur logistique et dans bien d'autres encore.

C'est bien cette tendance qui était le point de mire pour les organisatrices et organisateurs du GEOSummit 2018. Pol Budmiger, président du comité d'organisation, soulignait: «Notre but est d'enthousiasmer un large public de tous horizons en mettant en évidence les solutions novatrices issues du domaine GEO.» L'événement était volontairement conçu de manière à impliquer le public, au travers des réseaux sociaux, à l'aide de smartphones et de tablettes. Le rapport d'interaction montre clairement que les participantes et participants ont fait preuve d'esprit d'innovation et ont pris plaisir à poser leurs questions par voie numérique et à participer aux votations électroniques.



Le GEOSummit s'est terminé par un bilan, dressé de manière peu commune par les deux animateurs de Future Now Consultants: des votes et sondages d'opinion électroniques et

des visualisations en 3D par un public monté sur échelles en faisaient partie, au même titre que la note finale commune autour d'une bière et des bretzels.

explora.ethz: Rechnen ohne Strom

Stellen Sie sich vor: Der Strom fällt aus, Ihr Bildschirm wird dunkel, die Lampen erlöschen. Sie sitzen im Dunkeln. An der ETH Zürich bricht ein Computerprogramm, das seit zwei Tagen Berechnungen anstellt, zusammen.

Das konnte Wissenschaftlern in früheren Jahrhunderten nicht passieren, denn sie rechneten im Kopf und mit Papier und Bleistift. Oder etwa doch nicht? Wie schafften sie es, in Mathematik, Astronomie oder Physik ganz ohne Strom bahnbrechende Entdeckungen zu machen?

Frühe Anleitungen zum Rechnen beinhalten die so genannten Rechenbücher, von denen sich einige Exemplare aus dem 16. Jahrhundert im Bestand der ETH-Bibliothek befinden. Diese Publikationen richteten sich insbesondere an Kaufleute, kamen aber auch in der Vermessungstechnik, der Astronomie und in der Schule zum Einsatz. Es war den Autoren ein Anliegen, die Bücher praxisnah und auf Deutsch zu verfassen sowie mit vielen Beispielen anzureichern. Die Mathematik sahen

sie als Grundlage für andere Künste. Adam Ries bezieht sich im Vorwort seines Buches auf Platon, der auf die Frage, wodurch sich der Mensch von den Tieren unterscheidet, geantwortet habe, dass er «rechnen kann und verstand der zale hab».

Die neuste Story auf Explora zeigt den Weg auf, den Tüftler und Wissenschaftler während Jahrhunderten zurückgelegt haben, um das Rechnen zu vereinfachen, Fehler zu vermeiden und immer grössere Rechenmengen zu bewältigen.

Explora ist die Plattform der ETH-Bibliothek für multimediales Storytelling.

<https://www.explora.ethz.ch/s/rechnen-ohne-strom>

Weitere Story:

Digitalisieren, teilen, vernetzen – Daten naturhistorischer Sammlungen werden mobil

<https://www.explora.ethz.ch/s/digitalisieren-teilen-ernetzen>

Historische Bilder der Schweizer Alpen

Für die Erstellung der topografischen Karten wurden zwischen dem Ersten Weltkrieg und dem Ende der 1940er-Jahre an festgelegten Punkten in der Schweiz Landschaftsaufnahmen erfasst. Das Bundesamt für Landestopographie verfügt über eine Sammlung mit über 50 000 terrestrischen Aufnahmen. Diese sind ab jetzt online über den LUBIS-VIEWER – das Luftbild-Informationssystem von swisstopo – und über die partizipative Plattform «smapshot» der Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) einsehbar.

<https://smapshot.heig-vd.ch>

Siehe auch Luftbilder von Walter Mittelholzer: <https://blogs.ethz.ch/crowdsourcing/2018/03/16/endspurt-bei-der-aktuellen-smapshot-kampagne>

Foto-Wettbewerb

Seit Dezember 2016 lief die zweite Runde des Foto-Wettbewerbs von FGS und IGS. Mit Bildern wollen wir Menschen für unser Metier begeistern und aufzeigen, wie vielfältig, innovativ und spannend unser Beruf ist – denn er beinhaltet viel mehr als Grundstücke und Gebäude vermessen, Daten analysieren oder Pläne umsetzen.

Wir haben erneut sensationelle Schnappschüsse erhalten – diese Bilder sagen mehr als 1000 Worte! All diese Fotos zeigen deutlich, welch faszinierenden und facettenreichen Beruf wir Geomatiker/-innen ausüben. Unser Alltag ist bestimmt von verschiedensten, ungewöhnlichen Einsätzen, welche wir draussen in der Natur oder drinnen im Büro erleben.

IGS und FGS bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich für die tollen Eindrücke aus ihrem Berufsalltag.

Laurent Berset (Präsident FGS) und Thomas Frick (Präsident IGS) haben an der GEONight des GEOSummit 2018 die Sieger/Siegerin gekürt.

Herzliche Gratulation! Die Gewinner haben einen Gutschein ihrer Wahl im Wert von CHF 400/250/150 sowie einen freien Eintritt an den GEOSummit 2018 erhalten.

Alle Bilder können unter <http://wettbewerb.igs-ch.ch/galerie.html> eingesehen werden.

Wir starten in die dritte Runde und freuen uns auf weitere spannende Impressionen aus der GEO-Welt.

*Thomas Frick, Präsident IGS und
Laurent Berset, Präsident FGS*

Platz 1 / *Première place:*

Micha Meier, «periodische Nachführung Appenzeller Hinterland».



Platz 2 / *Deuxième place:*

Marina Omlin, «Arbeiten mit Panorama Gebäudenachführung des ICON Hotels im Bürgenstockresort (NW)».



Platz 3 / *Troisième place:*

Nicolas Ciana, «Mesures en Valais à St Luc, proche de l'hôtel Weisshorn».



Concours de photo

Depuis décembre 2016, deux cycles du concours de photo initiés par PGS et IGS se sont déroulés. A travers ces photos, nous voulons inspirer et enthousiasmer des personnes pour notre métier et leur montrer à quel point celui-ci est varié, innovant et passionnant – oui, il s'agit bien plus que de mesurer des parcelles et des bâtiments, d'analyser des données ou d'appliquer des plans.

Nous avons à nouveau reçu de magnifiques clichés – ces images sont plus parlantes que mille mots! Toutes ces photos montrent aussi

à quel point le métier que nous exerçons – nous géomaticiens et géomaticiennes – est varié et fascinant. Dans notre quotidien, nous vivons toutes sortes de situations insolites aussi bien à l'intérieur qu'à l'extérieur, en pleine nature ou au bureau.

IGS et PGS remercient chaleureusement tous les participants pour les magnifiques impressions de leur quotidien professionnel.

Laurent Berset (Président PGS) et Thomas Frick (Président IGS) ont désigné les lauréats

du concours lors de la GEONight au GEOSummit 2018 (voir ci-dessus).

Félicitations! Les gagnant(e)s du concours ont reçu un bon d'achat d'une valeur de CHF 400/250/150 ainsi qu'une entrée libre au GEOSummit 2018.

Toutes les images peuvent être consultées sous <http://wettbewerb.igs-ch.ch/fr/galerie.html>

Nous allons bientôt démarrer un troisième cycle et nous réjouissons d'ores et déjà de recevoir de toutes nouvelles impressions de l'univers GEO.

*Thomas Frick, Président IGS et
Laurent Berset, Président PGS*